culi, ultimus magnus. Apertura obliqua, ovalis, peristoma simplex, acutum, margine columellari calloso dilatato. — Operculum corneum spirale, paucispirum, nucleo fere marginali.

Alt. 3¼, diam. 2¾ mm.

Hab. prope oppidum Hsiang-tan provinciae sinensis Hunan leg. cl. *P.* K. Fuchs.

Obs. Differt a *L. liliputano* Gredl., cui proximus, testa altiore, solidiore, opaca, spira magis elevata, anfractu ultimo proportionaliter minore, apertura minus obliqua.

Species sinenses an subgeneri Lacunopsidi (Cochinchinensi) adnumerandae?

Schnecken von Wildhaus im Ober-Toggenburg, Kanton St. Gallen.

Von

Dr. J. Blum.

Wildhaus, der Geburtsort Zwinglis, liegt 1100 M. über dem Meere an der Stelle, wo einerseits die Wasser eines Armes der Thur sich sammeln und westwärts fliessen, während anderseits der Simmibach sich ostwärts dem Rheine zuwendet. Die katholische Kirche steht so ziemlich auf der Wasserscheide, indem ihr nördliches Dach sein Wasser dem Rheine, das südliche hingegen der Thur zusendet. Die sauberen vielfach mit kleinen Gärten und Blumen gezierten Holzhäuser, sowie die Sennhütten und Heustadeln liegen zerstreut und heben sich malerisch von dem saftigen Grün der Matten ab. Der Boden, auf dem diese Häuser und Hütten stehen, gehört zum Theil der Kreide (Seewener Kalk) zum Theil dem Eocaen (Nummulitenkalk und Flysch) an. Gletscherablagerungen vom Säntis her und vom Rheingletscher sind in der Nähe vielfach wahrnehmbar. Durch die klassischen Arbeiten Eschers von der Linth über die Säntisgruppe sind die geologischen Verhältnisse dieser Gegend schön klargelegt. Nördlich von Wildhaus erhebt sich der Schafberg, während sich im Süden die ganze Kette der Churfirsten ausbreitet. Im Osten wird der Horizont von den Vorarlbergen und im Westen von den Appenzeller Bergen begrenzt. Der Getreidebau und die Cultur der Obstbäume haben aufgehört, die Feldwirthschaft beschränkt sich auf den Anbau von Kartoffeln und etwas Gemüse; aber feuchte Wiesen allerwärts und bis zu bedeutenden Höhen reichende Alpenweiden sind mit üppigem Pflanzenwuchse bedeckt und bieten dem Botaniker reiche Ausbeute. Eine Schlucht auf der Nordseite der Churfirsten zwischen Hinterruck und Kaiserruck ist als einziger Standort von Gentiana pannonica Scop. für die Schweiz bekannt. Auf der Krayalp, nördlich von Wildhaus, sind ziemlich weite Strecken mit Edelweiss bedeckt. Auch die Abhänge des Säntis sind mit schöner und eigenthümlicher Flora geziert. Nicht minder interessant ist die Fauna. Obgleich ich den Insekten nur nebenbei meine Aufmerksamkeit geschenkt, konnte ich doch manchen schönen Käfer meinen coleopterologischen Freunden mitbringen; so z. B. Carabus monilis Fabr., Cychrus rostratus Fabr., Nebria Gyllenhallii Schoenh., Feronia carinata Duftsch., Staphylinus erythropterus L., Molytes carinaerostris Schoenh. Hoch oben auf dem Säntis, wenige Meter unterhalb der Spitze, fing ich noch einen Schmetterling, Gelechia melaleucella Constant.

Einige Vitrinen, welche ich trotz dem spärlichen Grase eben daselbst gesammelt, habe ich an Herrn Dr. Simroth abgegeben.

Wenn auch die Schnecken bei Wildhaus sich nicht gerade in grosser Individuenzahl finden, so sind dieselben doch mannigfach in ihren Gattungen und Arten. Der Boden sowie die Wasserverhältnisse sind für die Ansiedelung der

Conchylien geeignet; weniger günstig erweisen sich die Wälder, welche vornehmlich aus Nadelholz bestehen und oft schwierig zu erreichen sind. Die unten verzeichneten Schnecken wurden im Juli dieses Jahres, also zu einer ziemlich trockenen Zeit, in Wildhaus und dessen näherer Umgebung in einer Höhe von 1000—1200 Meter gesammelt. Die in der Nähe befindlichen Seeen sind an ihren Ufern sumpfig und daher schwer zugänglich; Gyraulus albus Müll. war darum meine einzige Ausbeute aus denselben. Bei der Nomenclatur der hier verzeichneten Schnecken habe ich mich genau an Clessin gehalten. Herrn Dr. O. Böttger, welcher auch diesmal wieder so freundlich war die Bestimmungen zu revidiren, bin ich sehr zu Danke verpflichtet.

Es wurden gefunden:

1. Limax agrestis L., einfarbig.
2. L. maximus L. var. cinereo-niger Wolf.
3. L. arborum Bouch.-Chantr.
4. Vitrina pellucida Müll.
5. V. diaphana Drap.
6. Hyalina nitens Mich.
7. H. radiatula Gray.
8. H. crystallina Müll. var. subterranea Bourg.
9. H. contracta West. Durchm. $2^{1}/_{8}$ mm. »Ausserhalb Deutschland wurde sie bis jetzt nur in Schweden gefunden.« (Clessin, Deutsche Excursions-Molluskenfauna, 2. Aufl. p. 97).
10. H. diaphana Stud.
11. H. fulva Müll.
12. Arion empiricorum Fér., ganz schwarz.
13. A. subfuscus Drap.
14. A. subfuscus Drap. var. brunnea Lehm.
15. A. Bourguignati Mab.
16. Patula rotundata Müll.
17. P. ruderata Müll.
18. P. pygmaea Drap.

19. P. rupestris Drap.

20. Acanthinula aculeata Müll.

21. Vallonia costata Müll.

22. Triodopsis personata Lam.; alle Stücke klein.

23. Fruticicola edentula Drap.

24. Fr. sericea Drap. — Durchm. $6^3/_4$—$7^1/_4$ mm. Fast alle Exemplare mit rundum ausgebildeter Mundlippe.

25. Fr. rufescens Penn. — Erwachsene Stücke: Durchm. 10—11,5 mm.

26. Fr. villosa Drap.

27. Fr. incarnata Müll.

28. Chilotrema lapicida L.

29. Arionta arbustorum L. Hell und dunkel gefärbte Stücke, alle aber klein.

30. Tachea hortensis Müll. — Gebändert und bänderlos; alle Exemplare klein. Die Grundfarbe ist gelb in verschiedenen Nuancen und rothbraun. Die Bänderung meist 123,45; — dann $\overline{123,45}$ — $123,\overline{45}$ — $\overline{123},\overline{45}$ — 003,40.

31. Helicogena pomatia L. und Eier gleich nach dem Legen.

32. Napaeus montanus Drap.

33. N. obscurus Müll.

34. Zua lubrica Müll.

35. Torquilla avenacea Brug.

36. T. secale Drap.

37. Orcula dolium Drap. var. uniplicata Pot. et Mich.

38. Vertigo substriata Jeffr.

39. Balea perversa L.

40. Clausiliastra laminata Mont.; verhältnissmässig klein.

41. Cl. fimbriata (Mhlf.) Rossm. — Fehlt zwar den neueren Catalogen der Schweiz, Südbayerns, Tirols, den Aufzählungen von Salzburg; wird aber von den französischen Alpen einerseits und aus Steiermark, Kärnthen, Krain u. s. w. anderseits aufgeführt. Westerlund (Fauna der Binnen-

conchylien Bd. IV pag. 19) und Bourguignat (An. Scienc. Nat. (6) Vol. 5. Paris 1877 Art. 4 pag. 20) geben sie auch aus der Schweiz an. — Vorliegendes Stück lässt sich von alpinen österreichischen Stücken in keiner Weise unterscheiden.

42. Alinda plicata Drap.
43. Pirostoma dubia Drap.
44. P. dubia Drap. mutatio albina.
45. P. cruciata Stud.
46. P. parvula Stud.
47. P. ventricosa Drap.
48. P. plicatula Drap.
49. Amphibina Pfeifferi Rossm.
50. Carychium minimum Müll.
51. Limnophysa truncatula Müll.
52. Gyraulus albus Müll.

Bemerkungen über Buliminus montanus Drap.

Von

S. Clessin.

Bul. montanus Drap. 1801 Tabl. p. 65 und Hist. moll. p. 74 t. 4 f. 22 ist im Ganzen weniger variabel als B. detritus, obwohl immerhin die Formdifferenzen nicht ganz unbedeutend sind. — Ich besitze die Art von 39 Fundorten, die sich über den ganzen Verbreitungsbezirk der Art vertheilen.

Der Verbreitungsbezirk derselben erstreckt sich über den grössten Theil Europas. Sie wird in Deutschland, ausgenommen die norddeutsche Ebene, wie im südlichen Schweden, in Frankreich und Belgien und in ganz Oesterreich nördlich der Alpen beobachtet. Dagegen fehlt sie Norwegen, Schottland und Irland (im südlichen und westlichen Eng-